

Impfkomplikation nach AstraZeneca?

Geänderte Laboranforderung bei vakzin-induzierter prothrombotischer Immunthrombozytopenie (VIPIT) oder atypischer HIT (aHIT)

Sehr geehrte Kolleginnen & Kollegen,

aus aktuellem Anlass verweisen wir auf die Empfehlungen der *Ständigen Impfkommission Labor* (StaeKola) der *Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung e.V.* (GTH) vom 1. April 2021:

Bei Verdacht auf eine autoimmune Reaktion nach Impfung mit AstraZeneca muss der HIT-Nachweis mittels eines alternativen PF4 IgG-ELISA-Verfahrens durchgeführt werden. Nähere Informationen finden Sie im Algorithmus der GTH online unter

https://gth-online.org/wp-content/uploads/2021/04/Algorithmus-HIT-VIPIT-Version-5_04a.pdf.

Die Laboranalytik mittels eines gesonderten Verfahrens erfordert folgendes Vorgehen:

Bei Auftreten einer Thrombozytopenie (< 100 G/l) an Tag 4 bis 20 nach der Impfung mit AstraZeneca und Nachweis einer Thrombose muss ein gesonderter Hinweis auf dem Überweisungsschein zwingend erfolgen, um eine schnelle und sichere Abklärung durch den o.g. PF4 IgG-Elisa zu ermöglichen.

- ➔ Bitte notieren Sie deshalb auf dem Überweisungsschein zusätzlich:
V.a. VIPIT/aHIT nach AstraZeneca-Impfung - EILT
- ➔ Das Untersuchungsmaterial (Serum) wird dann umgehend zur Analytik an unser Partnerlabor in Leipzig weitergeleitet. Ergebnisse liegen nach ca. 2 Werktagen vor.

Bei Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Stephan Kettermann
FA für Laboratoriumsmedizin
FA für Innere Medizin

Dr. med. Antje Schwarz
FA für Laboratoriumsmedizin
Geschäftsleitung